

Die Gründe für die Aufrechterhaltung meiner Annahme des digitigraden und nicht plantigraden Ganges der triassischen Saurischier trotz allem, was in letzter Zeit darüber geschrieben wurde und trotz der bei vielen Funden konstatierten Fußlage sind in meinem Aufsatz über die Geschichte der Archosaurier auseinandergesetzt.

Im Augenblick erscheinen mir die Saurischia in dem Bilde, das ich auf p. 157 darzustellen gesucht habe, entsprechend der jetzigen Materialkenntnis. Nach und nach wird das übrige sich einfügen, was man schon kennt und Neues wird hinzukommen. Jedes neue Material verlangt naturgemäß eine Revision der bisherigen Auffassung in ergänzendem und event. korrigierendem Sinne.

Tübingen, den 6. Februar 1914.

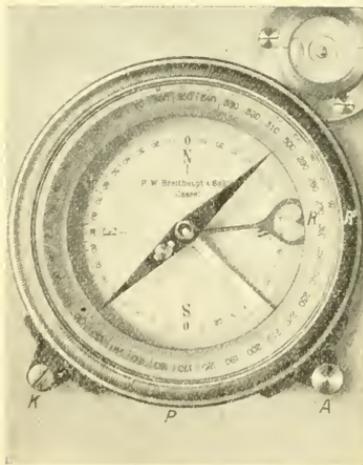
Neue Instrumente und Beobachtungsmethoden.

Ein neuer Geologen-Kompaß mit Deklinationskorrektur.

(Preis: 57 Mk.)

Mit 1 Abbildung.

In der Zeitschrift für praktische Geologie ist das Erscheinen eines neuen Geologen-Kompasses angezeigt worden, welcher auch die Leser des Centralblattes interessieren dürfte. Er ist von dem



Schweizer Geologen ARNOLD HEIM konstruiert und von der Firma F. W. Breithaupt & Sohn in Cassel ausgeführt worden.

Der Kompaß besitzt einen äußeren verstellbaren Skalenring analog den Aneroid-Höhenmessern. Dieser Drehring wird ent-

sprechend der an irgend einem Orte herrschenden Deklination eingestellt. Die Ablesung kann dann auf der arretierten oberen Skala erfolgen, wodurch die Ortsdeklination ohne weiteres eliminiert wird.

Auch die Inklination läßt sich durch Verschiebung eines Gewichtchens auf der Südnadel des Kompasses korrigieren.

Die auf der Grundplatte aufgeschraubte Dosen-Libelle soll das rasche Ablesen des Streichens bei schwach geneigten Schichten erleichtern; man kann diese Einrichtung aber, weil sie den Preis des Instrumentes verteuert, für entbehrlich halten.

Die Vertauschung von Ost und West und die Einfügung des internationalen E für Ost sind als Vorzüge des Instrumentes zu bezeichnen.

Für genauere Messungen kann ein Diopter an dem neuen Kompaß eigens bestellt werden.

R. Lachmann.

Versammlungen und Sitzungsberichte.

Londoner Mineralogische Gesellschaft. Sitzung zur Jahresfeier am 11. November unter dem Vorsitz von Dr. A. E. H. TUTTON, F. R. S.

A. HUTCHINSON und A. M. MAC GREGOR: Ein kristallinisches basisches Kupferphosphat von Rhodesia. Das Mineral findet sich in den Bwana M'Kubwa-Kupfergruben als eine Kruste kleiner, glänzender, dunkelblauer Kristalle, mit Malachit. Achsenverhältnis: $a : b : c = 0,394 : 1 : 1,01$. Einfache Formen: (110), (011). $H. = 4-5$. $G. = 4,1$. Die chemische Zusammensetzung wurde mit einer kleinen Menge sorgfältig ausgesuchten Materials bestimmt; die Analyse führte sehr nahe zu der Formel: $2 \text{Cu}_3(\text{PO}_4)_2 \cdot 7 \text{Cu}(\text{OH})_2$. Bei einer Erhitzung auf 190° geht kein Wasser weg. Obgleich das Mineral eine Zusammensetzung hat sehr ähnlich der einiger Mineralien der Pseudomalachitgruppe, unterscheidet es sich doch wesentlich in seinen physikalischen Eigenschaften vom Dihydrat, dem einzigen wohldefinierten kristallisierten Glied dieser Familie, und ist wahrscheinlich eine neue Spezies.

Dr. G. T. PRIOR: Über den Meteorstein von Wittekrantz in Südafrika. Der Stein, der am 9. Dezember 1880 bei der Farm Wittekrantz, Beaufort West, Kapkolonie, gefunden wurde, ist schwach chondritisch und besteht aus dem gewöhnlichen Aggregat von Olivin und Bronzit mit Teilchen von Nickelisen und Troilit. Die chemische und mineralogische Zusammensetzung ist sehr ähnlich der des früher beschriebenen Meteorsteines von Baroti.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Lachmann Richard

Artikel/Article: [Ein neuer Geologen-Kompaß mit Deklinationskorrektur. 158-159](#)